

Der Rat hat im Dezember 2018 entschieden

Unsere Bedenken bestehen fort

Die Entscheidung des Rates zum Standort des Feuerwehrgerätehauses ist im Dezember 2018 im Rat getroffen worden - gegen die Stimmen der SPD, Grünen und FDP. Dies war möglich, weil 2 Mitglieder der Ratsfraktionen an der Sitzung aus guten Gründen verhindert waren. Wir sehen unsere Aufgabe darin, den Bürgerinnen und Bürgern mitzuteilen, welche Folgen dieser Beschluss für den Ort hat. Das haben wir in den letzten Wochen getan und haben viel Resonanz erhalten. Für uns ist das Thema sehr wichtig, deshalb haben wir uns um eine Vertiefung unserer Sachkenntnisse bemüht. Hier kurz wichtige Details unserer Recherche: Die 8minütige Hilfsfrist gilt in NRW für Berufsfeuerwehren in Städten. Für Freiwillige Feuerwehren im ländlichen Raum gelten 10-12 Minuten. Damit sind die Einsatzzeiten in NRW deutlich kürzer als z. B. in Rheinland-Pfalz (15) oder Bayern (12). Dennoch gilt: Im Falle eines kritischen Wohnungsbrandes ist jede Minute, die die Einsatzkräfte früher vor Ort sein können, ein Gewinn für die Menschen, die auf Hilfe warten. Für uns sind diese Informationen wichtig, da wir bisher immer von der These ausgegangen sind, dass die Hilfsfrist von 8 Minuten für alle Feuerwehren Vorschrift sei.

Auch das Voplan Gutachten, das zwei Standorte für Rheurdt vorschlägt, begründet das mit der 8-minütigen Hilfsfrist. Im §2a des Feuerwehrrettungsgesetzes steht aber auch, dass die Wirtschaftlichkeit zu beachten sei. Das sind Informationen, die aus den Vorschriften zu entnehmen sind. Es hat uns keine Ruhe gelassen und wir haben bei unterschiedlichsten Praktikern nachgefragt, wie ein Problem zu lösen sei. Das führte zu erstaunlichen Ergebnissen. Ein großes Problem unserer Löschzüge, die wirklich vorbildlich arbeiten, liegt nicht bei der Frage des Standortes oder der Zusammenlegung der Löschzüge an einen gemeinsamen Ort, sondern in der Tagesverfügbarkeit der Aktiven in dem Zeitraum von 6-18 Uhr. Für einen Ersteinsatz benötigt ein Löschzug 8 Wehrleute, davon 3, die mit Atemschutz arbeiten können. In Rheurdt gibt es in dieser Zeit insgesamt 4 Feuerwehrmänner. Das war unser Kenntnisstand bisher. Im Rahmen der Vorgespräche über die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans konnte der Leiter der Feuerwehr, Herr Janßen, deutlich gestiegene Zahlen melden. Schön für alle, da die Einsatzfähigkeit gegeben ist. Wir erfuhren auch, dass für Außenbezirke die Züge aus angrenzenden Orten alarmiert sind.

Schule Schaephuysen

Quo vadis - was wird aus dem Gebäude?

Nun ist es schon eine Weile her, dass die Schule nicht mehr genutzt wird und die Probleme, die durch die fehlende Zufahrt zum Gelände entstanden sind, haben zu deutlichen Belastungen im Gemeindehaushalt geführt - aber für eine gute neue Nutzung ist das am Ende gut eingesetztes Kapital. Nur ist es in den letzten Monaten still geworden um "die Schule", da der ursprünglich an diesem Projekt interessierte Investor das Problem der Zuwegung nicht gesehen hatte und deshalb wohl neu überlegen muss. Aber Schaep-

huysener werden aktiv, wenn sie den Eindruck haben, dass in ihrem Ortsteil keine Entwicklung stattfindet. So hat uns eine kleine Gruppe interessierter und kreativer Bürgerinnen und Bürger ein Konzept zur weiteren Nutzung des Gebäudes zukommen lassen, welches vor allen Dingen die Interessen der Bevölkerung in den Mittelpunkt der Planung stellt. Wir würden es begrüßen, wenn die Ideen realisiert werden können - das setzt aber voraus, dass es gelingt, einen Investor zu finden, das wäre wünschenswert!!!

50 Jahre SPD Mitglied

Albert Holzauer feiert dieses



Die goldene Nadel für Albert

Im Rahmen der ersten Mitgliederversammlung der SPD Rheurdt wurde Albert Holzauer für seine langjährige Mitgliedschaft in der Partei geehrt. In ihrer Laudatio hob die Vorsitzende hervor, dass eine solche Mitgliedschaft selten vorkommt. Ein Mitglied das über 50 Jahre intensiv auf vielen politischen Ebenen mitwirkt, ist eine Rarität - zumindest im Ehrenamt. Albert hat Höhen und Tiefen erlebt, die erste große Koalition, den ersten sozialdemokratischen Bundeskanzler, das Scheitern der sozial-liberalen Zusammenarbeit, lange Jahre in der Opposition und den Aufstieg und Fall der rot-grünen Mehrheit. In die aktuelle Diskussion mischt er sich nicht mehr in der gleichen Intensität ein wie vor einigen Jahren, denn für Albert und seine Frau hat sich viel verändert. Heute ist es Alberts Aufgabe, sich intensiv um seine Frau zu kümmern, die ihm in all den Jahren seiner politischen Tätigkeit auf kommunaler, Kreis- und Landesebene den Rücken freigehalten hat. Und so sehr wir das Engagement für uns und die SPD bewundern, so zollen wir Albert unseren Respekt für die Selbstverständlichkeit, mit der in der Familie die Rollen getauscht wurden: von Albert, dem Macher, zum Albert, dem Versorger. Albert bekam - neben anderen Präsenten - die goldene Ehrennadel der SPD überreicht. Die Veranstaltung klang mit kurzweiligen Berichten aus dem "Nähkästchen" aus. Danke lieber Albert, für alles, sagt Deine SPD-Rheurdt

Kunstrasenplatz nimmt Konturen an

Nach einigen Differenzen und Ungereimtheiten nimmt die Planung eines Kunstrasenplatzes langsam Konturen an. Wichtig für die SPD ist, dass der Standort die Mühlenbergkampfbahn ist. Bei den Gemeindegewandlungen mit dem Gemeindegewandlungsverband war der Tennenplatz als Standort für den Kunstrasenplatz Favorit, denn der Umbau des Rasenplatzes wäre teu-

rer geworden. Die Verwaltung, die die Verhandlungen weitergeführt hat, hat jetzt aber ein neues Konzept vorgelegt, das mit dem Spielverein abgestimmt wurde. Die neue Version sieht einen Umbau des Rasenplatzes vor, diese Planung ist in seiner Gesamtheit eine gelungene Einheit. Kunstrasen für die Fußballer, die selber nur eine Spielfläche benötigen, eine

Kunststofflaufbahn für die Leichtathleten. Für das alte Umkleidegebäude wird ein neues gebaut, dieses wird an der Tribünen-seite entstehen. An den Kosten wird sich die Spielvereinigung beteiligen. Den Rest der Kosten wird die Gemeinde übernehmen. Momentan steht noch nicht fest in wie weit es Zuschüsse gibt. Diese würden die Kosten für die Gemeinde selbstverständlich senken. Deshalb wird es noch einige Zeit für eine Umsetzung dauern. Wichtig ist, dass unser Konzept die Renovierung der Turnhalle in Rheurdt, die Erneuerung der Spielanlage an der Mühle in Rheurdt und die Erstellung einer großen Turnhalle in Schaephuysen, mit dieser neuen Planung einen großen Schritt weiterkommt. Leider wird die Fertigstellung erst während der nächsten Ratsperiode gelingen. Mal sehen.



Ein schönes neues Schmuckstück für Sporler entsteht hier